PB.S-01-503-2 Kapitel 3: Solidarität sichern

Antragsteller*in: Stefan Christian Xaver Lindauer (KV Aichach-Friedberg)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 502 bis 508:
medizinisch behandeln kann und deshalb wie die übrige Gesundheitsversorgung im Gesetz geregelt werden muss. ~~Die Notrufleitstellen der Nummern 112 und 116117 müssen organisatorisch zusammengeführt werden, damit es im Zweifelsfall keine Rolle spielt, wo Menschen anrufen, sondern sie immer die passende Hilfe bekommen. Auch wollen wir, dass Notaufnahmen gerade nachts und am Wochenende beispielsweise durch kompetente Hausärztinnen und Hausärzte~~Die Notrufnummer 112 sowie die Nummer des ärztlichen Notdienstes 116 117 sollten langfristig organisatorisch zusammengelegt werden damit es im Zweifelsfall keine Rolle spielt, wo Menschen anrufen. Hierfür wollen wir die personellen und finanziellen Ressourcen schaffen. Schwerpunkt liegt auf einer bundeseinheitlichen Ausbildung für Leitstellendisponent*innen, zur qualifizierten Notrufannahme, sowie auf der Umstrukturierung der Leitstellen in den Ländern.
Auch wollen wir, dass Notaufnahmen gerade nachts und am Wochenende personell so unterstützt werden, dass auch weniger ernste Fälle gut versorgt werden können. Durch einheitliche Stufen und Vorgaben zur Notfallversorgung wollen wir

Begründung

Die Zusammenlegung der Notrufnummer 112 sowie der Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116 117 ist im Grunde eine gute Idee. Die Vorteile sind Zeitersparnis, bis das richtige Fahrzeug rollt und eine bessere Verknüpfung von Notfallrettung und ärztlichem Dienst. Doch aktuell arbeiten die Leitstellen unabhängig voneinander und erfüllen grundlegend verschiedene Aufgaben. 112: Feuerwehr und Rettungsdienst und 116 117 kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. Während in der Leitstelle der 112 ausgebildete Disponent*innen aus Rettungsdienst und Feuerwehr sitzen, haben wir in der Leitstelle der 116 117 Personal, welches eine Schulung durchlief, um Anrufe entgegenzunehmen und Code-Wörter zu erkennen. Das Personal bei der Nummer 116 117 hat aber mit der Notfallrettung keine Berührungspunkte. Eine wirkliche Qualitätsverbesserung der Notrufannhame wäre eine bundeseinheitliche Ausbildung zur*m Leitstellen Disponenten*in (aktuell besteht die Ausbildung zur*mDisponenten*in aus verschiedenen Modulen, welche an Feuerwehrschulen gelehrt werden). Die Auszubildenden durchlaufen in deren Ausbildung eine Vielzahl an Praktika im Rettungsdienst und bei der Feuerwehr und erlernen die qualifizierte Notrufannahme von der Pike auf. Daher sollten wir diesen Qualitätsanspruch in unserem Programm festigen. Zugleich zeigt diese Änderung unsere Kenntnis als Partei gegenüber der Strukturen im Rettungsdienst.

weitere Antragsteller*innen

Alpay Artun (KV Neu-Ulm); Marwin Hillenbrand (KV Augsburg-Land); Yvonne Strecker (KV Aichach-Friedberg); Melanie Hippke (KV Augsburg-Stadt); Heidi Terpoorten (KV Dillingen); Marion Brülls (KV Aichach-Friedberg); Johannes Kaindl (KV Aichach-Friedberg); Jarl Hengstmengel (KV Augsburg-Stadt);

Johanna Amalie Hölzle (KV Unterallgäu); Constantin Jahn (KV München); Stefan Norder (KV Dillingen); Benjamin Sertl (KV Tirschenreuth); Lena Anastasia Eichner (KV Aichach-Friedberg); Rita Petra Keller (KV Augsburg-Stadt); Benjamin Kaufmann (KV München); Christian Schabronath (KV Lindau); Pius Bandte (KV Lindau); Irmgard Pfaffinger (KV München); Jeanne Emilia Riedel (KV München); Holger Schmidt-Endres (KV Fürstenfeldbruck); Axel Lindner (KV Erlangen-Land); Oliver Rühl (KV Ansbach); Gabriele Bayer (KV Neumarkt); Hendrik Bernau (KV München)